

Wassersport und Wasserstraßen - Entwicklungsmöglichkeiten

Ulrich Clausing
Geschäftsführer Freizeitsport
Deutscher Kanu-Verband



Das DOSB-Forum Wassersport



Einige Zahlen

27.774.550

Mitgliedschaften im DOSB

davon

1.117.170

Mitgliedschaften in den Verbänden
des Forum Wassersport

mit

6.595

Vereinen / Abteilungen



Bedeutung der Bundeswasserstraßen für den Wassersport

Bundeswasserstraßen haben für Wassersport
eine vielfache Bedeutung:

- Sie dienen als Trainingsrevier
- Sie sind Raum für aktive und passive Erholung
- Sie sind unverzichtbare Verkehrswege für den maritimen Freizeitverkehr, insbesondere für die Vernetzung wichtiger deutscher und internationaler Wassersportreviere



Anforderungen des Wassersports an Bundeswasserstraßen

- Bundeswasserstraßen müssen ganzjährig befahrbar sein (Ausnahme: witterungsabhängige Einschränkungen)
- Vorrang naturnaher Gestaltung vor technischen Bauwerken
- Ausreichendes Netz an Vereinshäfen oder Marinas, Anlegestellen



Anforderungen des Wassersports an Bundeswasserstraßen

- Ausreichende Möglichkeiten, Querbauwerke zu überwinden (z.B. Sportbootschleusen, Bootsgassen bzw. -rutschen, Umtragemöglichkeiten)
- Möglichkeiten, in Ortslagen und an touristischen Sehenswürdigkeiten in Wassernähe anlegen zu können



Anforderungen des Wassersports an Bundeswasserstraßen

- Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten an Liegestellen
- Informationssysteme, mit denen auf Naturschutzgebiete hingewiesen wird



Forderungen des Wassersports

1. Alle vorhandenen Bundeswasserstraßen müssen zukünftig so entwickelt werden, dass sie weiterhin ihre Funktion als Wasserstraße erfüllen können. Dies schließt die Nutzbarkeit von Anlagen (z.B. Schleusen) als auch die Erreichbarkeit aller vereinseigenen Einrichtungen auf dem Wasser ein.



Forderungen des Wassersports

2. Umweltgerechte Weiterentwicklungen dürfen sich nicht ausschließlich auf die sogenannten Nebengewässer konzentrieren, sondern müssen alle Bundeswasserstraßen gleichermaßen erfassen. Eventuelle Kompensationsmaßnahmen müssen an den Gewässern vorgenommen werden, an denen die die Kompensation verursachende Maßnahme erfolgte, mindestens aber in der gleichen Region!



Forderungen des Wassersports

3. Maßnahmen zur umweltgerechten Weiterentwicklung dürfen hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen nicht ausschließlich an Belangen der Güterschifffahrt, sondern auch an denen der übrigen Verkehrsteilnehmer orientiert werden.
4. Erfolgreiche umweltgerechte Weiterentwicklungen dürfen nicht Anlass für Befahrungsverbote sein.



Umsetzungsschritte

1. Nationaler Sportbootverkehrsplan im Rahmen des Bundesverkehrsplanes 2015



Umsetzungsschritte

2. Ausreichende finanzielle Ausstattung der zuständigen Behörden, um nicht nur eine erfolgreiche umweltgerechte Weiterentwicklung zu ermöglichen, sondern auch um den eigentlichen Betrieb der Bundeswasserstraßen und ihrer Einrichtungen zu ermöglichen. Für die zusätzlichen Maßnahmen im Rahmen der umweltgerechten Weiterentwicklungen müssen auch zusätzliche Mittel bereit gestellt werden – sie dürfen nicht zu Lasten des eh schon geringen Etats umgesetzt werden.



Umsetzungsschritte

3. Verzicht auf Befahrungsverbote im Zusammenhang mit umweltgerechten Weiterentwicklungen; vielmehr zwingende Vorgabe, mit den Betroffenen konsensuale Vereinbarungen über Nutzungen zu treffen
4. Frühzeitige Beteiligung



Fazit

Wassersport ist ein Partner des Naturschutzes - deshalb werden umweltgerechte Weiterentwicklungen der Bundeswasserstraßen ausdrücklich begrüßt!

Wassersport ist ein Partner der Schifffahrtsverwaltung - deshalb unterstützen wir die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes bei ihren Forderungen nach ausreichender finanzieller und personeller Ausstattung.



Fazit

Wassersport ist Wirtschaftsfaktor - deshalb müssen auch die so genannten Nebengewässer gleichberechtigt im Focus der gesamten Verkehrsplanung stehen.

Wassersport ist Zukunftsfaktor - deshalb muss durch einen nationalen Sportbootverkehrsplan im Rahmen des Bundesverkehrswegeplanes 2015 ein aktives Planungsinstrument geschaffen werden.



Fazit

Wassersport ist in erster Linie

Verkehrsteilnehmer - deshalb muss die Befahrung aller Bundeswasserstraßen ganzjährig sichergestellt werden und darf nicht durch umweltgerechte Weiterentwicklungen gefährdet werden.

Wassersport ist Fachverstand - deshalb muss Wassersport immer frühzeitig beteiligt werden.

